

 <p>Heimatmuseum Reutlingen / Gerlinde Trinkhaus, Reutlingen [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Schmuckanhänger aus einem Bärenzahn</p> <p>Museum: Heimatmuseum Reutlingen Oberamteistraße 22/32 72764 Reutlingen 07121/303-2050 heimatmuseum@reutlingen.de</p> <p>Inventarnummer: 2008/0092</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Das Gebiet der heutigen Stadt Reutlingen wurde bereits im Spätpaläolithikum besiedelt. In der Spätantike bzw. während der Völkerwanderung ließen sich Personenverbände im südwestdeutschen Raum nieder, die von römischen Autoren unter dem Begriff "Alamannen" zusammengefasst wurden. In Reutlingen wurden um 1900 mehrere Gräber und Bestattungsplätze aus der Zeit der Alamannen entdeckt. Ein Anhänger aus einem Grab im Gewann "Auwiesenäcker" ist besonders interessant. Ein Bärenzahn wurde an der Wurzel durchstoßen und mit einem Bronzeblech eingefasst. Ein durch die Bohrung gezogener Bronzering ließ den Bärenzahn zum Anhänger werden. Dieser wurde einem 10- bis 12-jährigen Kind als Grabbeigabe mitgegeben. Wahrscheinlich wurde der Anhänger am Gürtelgehänge getragen und sollte das Kind vor Unheil und bösen Mächten beschützen.

Grunddaten

Material/Technik: Bärenzahn, Bronze
Maße: L 5,4 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1909
	wer	
	wo	Reutlingen

Literatur

- Quast, Dieter (2006): Die frühalamannische und merowingerzeitliche Besiedlung im Umland des Runden Berges bei Urach. Esslingen am Neckar

- Württembergischer Athropologischer Verein (Hg.) (1909): Fundberichte aus Schwaben. Stuttgart